



KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 18. September 2017
Kantonsratspräsidentin Vroni Thalman-Bieri

P 316 Postulat Frey Monique und Mit. über die Sistierung des Sonderkredits für ein Darlehen und eine Bürgschaft für die „Neuerschliessung Sörenberg-Rothorn“ / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Der Regierungsrat beantragt Ablehnung.
Monique Frey hält an ihrem Postulat fest.

Monique Frey: Der Sonderkredit wurde von unserem Rat voreilig genehmigt, denn bereits damals war klar, dass das vorgestellte Projekt nicht bewilligungsfähig ist. Tatsächlich sind die berechtigten Einsprachen gutgeheissen worden. Mittlerweile sind gemeinsam mit den Einsprechenden drei neue Etappierungen ausgearbeitet worden. Als ich mein Postulat eingereicht habe, war nicht klar, ob diese Etappen bewilligungsfähig sind. In der Zwischenzeit ist aber die erste Etappe bewilligt und die Arbeiten in Angriff genommen worden. Der Skilift Eiberg wird abgebaut. Laut Stellungnahme der Regierung ist die Auszahlung des Darlehens an die dritte Etappe gebunden. Trotzdem soll der ganze Darlehensbetrag ausbezahlt werden, sobald die Bewilligung zur ersten Etappe vorliegt. Falls die dritte Etappe nicht ausgeführt wird, muss die Gesellschaft das Darlehen teilweise zurückerstatten. Es handelt sich um einen sehr unkonventionellen Darlehensvortrag. Ich halte deshalb an meinem Postulat fest.

Urs Marti: Der Skilift im Gebiet Eisee wurde abgebrochen, weil die Betriebsbewilligung abgelaufen ist. Die CVP-Fraktion lehnt das Postulat ab. Das Projekt wurde nicht, wie im Postulat behauptet, massiv abgespeckt und hat keine wesentlichen Änderungen erfahren. Es wurde lediglich in drei Etappen aufgeteilt. Der Bedarf ist nach wie vor vorhanden. Dieses für den Tourismusstandort und die Region Sörenberg sehr bedeutungsvolle Projekt soll umgesetzt werden können. Signale dazu, den Sonderkredit oder die Bürgschaft zu sistieren, würden zum heutigen Zeitpunkt nur hemmende Verunsicherung bringen. Das ist nicht zielführend. Die CVP erachtet die Stellungnahme der Regierung als schlüssig und nachvollziehbar. Das skizzierte Vorgehen begrüßen wir.

Claudia Huser Barmettler: Die GLP-Fraktion war dem Sonderkredit gegenüber sehr kritisch eingestellt, hat dem Darlehen aber zugestimmt. Bereits damals wurde uns versichert, dass bei einer Redimensionierung des Projekts sowohl die Bürgschaft wie auch der Sonderkredit reduziert würden. Der geplante Umgang mit den Geldern und die geänderte Planung werden in der Stellungnahme des Regierungsrates gut dargestellt. Im Frühling hat eine grosse Mehrheit aus der Region Sörenberg die Steuererhöhung abgelehnt. Die GLP hat es sich deshalb gut überlegt, ob sie dem Projekt tatsächlich zustimmen soll. Es geht hier aber um Sachpolitik, und wir sind ein verlässlicher Partner. Deshalb lehnt die GLP-Fraktion das Postulat ab.

Giorgio Pardini: Die SP-Fraktion hat das Projekt von Beginn weg unterstützt. Die Stellungnahme der Regierung erscheint uns schlüssig. Deshalb lehnt die SP-Fraktion das

Postulat ab.

Daniel Keller: Eine grosse Mehrheit unseres Rates hat diesem Kredit aus Überzeugung zugestimmt. Ohne diese Unterstützung kann dieses Tourismusprojekt, welches für das Entlebuch von grösster Wichtigkeit ist, nicht weiterentwickelt werden. Auch aus heutiger Sicht ist der Bedarf am Ausbauprojekt gegeben. Für den Tourismusstandort Sörenberg und das lokale Gewerbe sind diese Investitionen von grosser Bedeutung und Bestandteil der langfristigen Planung. Die SVP-Fraktion lehnt das Postulat daher einstimmig ab.

Guido Bucher: Die Grundlagen des Projekts haben sich nicht geändert, sondern nur der Zeitplan. Wie es die Regierung in ihrer Stellungnahme ausgeführt hat, bleibt das Ziel der Bergbahnen gleich. Erstens sollen die Bahnen auf das und am Rothorn erneuert werden. Da die Konzessionen ablaufen, ist dies unumgänglich. Zweitens sollen die Gebiete Dorf und Rothorn verbunden werden. An diesen Grundsätzen hat sich nichts geändert, auch nicht durch die erfolgten Einsprachen. Das Projekt wird lediglich in Etappen aufgeteilt. Diese Etappierungen haben keinen Einfluss auf den Beschluss unseres Rates vom Dezember 2015. Die Modalitäten über die Auszahlung hat der Regierungsrat mit den Bergbahnen bereits ausgehandelt. Aus diesen Gründen ist das Postulat hinfällig und abzulehnen.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Robert Küng.

Robert Küng: Aus heutiger Sicht sieht die Regierung keinen Grund zur Annahme, dass der Endausbau des Projekts nicht erfolgen sollte. Die Kosten fallen etwas höher aus, weil gewisse Anpassungen vorgenommen werden mussten. Der Sonderkredit ermächtigt den Regierungsrat, für das Vorhaben Ausgaben bis zur Höhe des bewilligten Kredits zu tätigen. Das Dekret behält trotz der Etappierung seine Gültigkeit. Sie können davon ausgehen, dass wir insbesondere bei den weiteren Etappen, wenn es um die Bürgschaft geht, dem Endausbau besondere Aufmerksamkeit schenken werden. Wir werden den Beschluss Ihres Rates etappenweise umsetzen. Ich bitte Sie daher, das Postulat abzulehnen.

Der Rat lehnt das Postulat mit 84 zu 8 Stimmen ab.